

Protokoll der GF-Sitzung vom 05.09.2014

Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Christian Soyk (GF Personal)

Gäste: Eric Hattke, Marius Walther, Carolin Riedel, Fabian Köhler

Protokoll: Jessica

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 12:15 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. FA HSG-Broschüre und Finanzierungsbrochure Es werden 3000€ für die neuen Broschüren beantragt, die schon vor einigen Jahren aus dem Spirex „ausgelagert“ wurden und separat gedruckt werden. Es soll eine Auflage von jeweils 4000 Stück gedruckt werden. 1680€ sind für die HSG-Broschüre und 1250€ für die Finanzierungsbrochure, sodass ein kleiner Puffer bleibt. Die HSG-Broschüre ist diesmal so dick (und teuer), weil sich fast alle der anerkannten HSG zurück gemeldet und einen Text geschickt haben. Gedruckt werden soll über Flyeralarm, sie sind im Vergleich die günstigsten. Einige FSRe wollen sie auch in ihre Ersti-Tüten packen, vor allem die Finanzierungsbrochure ist dabei sehr beliebt. Letztes Jahr waren sie innerhalb weniger Monate beide vergriffen. Lieber soll es dann später wieder eine neue und aktuelle Auflage geben. Formale Gegenrede auf Grund der hohen Summe. Mit 3/0/0 angenommen.</p>	<p>Carolin</p> <p>Carolin</p>
<p>2. Hochschulgruppen-Verteiler Leider ist der Verteiler nicht aktuell, musste Carolin im Rahmen der Abfrage für die Broschüre feststellen. Oft sind auch private E-Mail-Adressen angegeben, sodass die Mails nicht bei den richtigen Leuten ankommen. Sie bittet darum, dass wir bei der Anerkennung der HSG darauf hinweisen, dass E-Mail-Adressen in den Verteiler aufgenommen werden. Christian weist darauf hin, dass Caro dies ruhig auch dem Förderausschuss mitteilen kann.</p>	<p>Marius, Eric, Fabian</p>
<p>3. FA Bunter Abend Jeder FSR soll für diesen Abend eine kleine Gruppe entsenden, die dann Talenteshowmäßig etwas vorstellt. Über eine Jury und ein Zuschauervoting wird ein Sieger gekürt. Der Sieger soll einen Wanderpokal bekommen, außerdem sollen an die Sieger allgemein</p>	

Gutscheine verteilt werden. Es darf jeder teilnehmen und es soll kostenlos sein. Die Jury soll u.a. aus Studis der HfbK und HfM bestehen, die unparteiisch sind. Geplant ist es für den 12. November im HSZ (Audimax) ab ca. 19 Uhr.

Es werden 800€ beantragt. Darin enthalten sind jede Menge Flyer die an die FSRe, Erstis, in die Clubs etc gehen soll, das Layout, die Künstlerpreise (Gutscheine im Wert von insgesamt 100€), den Wanderpokal und Ausleihgebühren für Mikros von Extern.

Die FSRe sind größtenteils schon darüber informiert und dafür begeistert.

Die Sitzung am 2. Oktober ist ihnen zu spät, weil die Flyer schon vorher gelayoutet werden und auch mit in die ESE-Tüten gepackt werden sollen die bis dahin schon nahezu fertig sind.

Christian findet die Idee ganz lustig, hat jedoch mit dem Format an sich negative Assoziationen. Er steht dem an sich schon kritisch gegenüber und befürchtet, dass der finanzielle Input nicht dem Output entspricht. Ihm wäre es zudem lieber, mehr Zusagen von FSRen zu haben.

Es wird ein angenehmer und niveauvoller Abend angestrebt, der nicht in sinnlosen Kleinigkeiten endet. Man wahr wohl auch bei nahezu allen FSRen die es fast alle toll gefunden haben. Zusagen an sich gab es jedoch nicht. Es werden 10-15 FSRe angestrebt, die am Ende davon so begeistert sein sollen, dass sich das Projekt verstetigt.

Jessica hat Bauchschmerzen damit, den Antrag in der GF zu beschließen, das wurde gegenüber den Antragsstellern auch im Vorhinein so geäußert. Sie hätte das Projekt lieber von den FSRen finanziert.

Christian schlägt vor, jetzt nur die Werbekosten zu übernehmen.

Andreas möchte darüber hinaus, dass die Nutzungskosten und die Kautionserlassen werden.

Christian fragt nochmal nach dem Ziel und dem Mehrwert: Kultur und Zusammenarbeit der FSRe/Kontakt zwischen FSRen und StuRa.

Christian macht sich trotzdem weiterhin Sorgen und fragt nach einem Mehrwert für die Studenten. Allein schon weil er das Verhältnis zwischen StuRa und FSRen als nicht immer einfach beobachtet hat.

Andreas merkt zudem an, dass der Audimax von der Größe her eher ungeeignet ist, da das Gefühl schneller aufkommt, dass nur weniger da waren, im Vergleich zu kleineren Seminarräumen. Er hätte zudem lieber eine Mixfinanzierung aus StuRa und FSR, so sehen sich die FSRe die sich finanziell beteiligen auch irgendwie verpflichtet. So ließen sich auch einfacher ein Rahmenprogramm und weitere Helfer akquirieren.

Die drei glauben nicht so richtig, dass sie Geld von den FSRen bekommen. Sie wollen dort auch nicht betteln gehen und das Zeitfenster wäre in dem Fall natürlich tatsächlich ziemlich eng. Es finden noch Diskussionen zum Layouter statt, die darin enden,

dass Carolin die Flyer layouts wird. Der Finanzantrag wird auf nächste Woche vertagt um weiteres zu klären.

4. Zahlstelle KSS

Letzte Nacht kam eine Mail von Anne Gebhardt, der aktuellen Finanzbeauftragten der KSS, mit der Bitte eine Vereinbarung zu unterschreiben mit folgendem Text: Hiermit bestätigt der StuRa der TU Dresden, dass die Zahlstelle der KSS bis zum Ende der aktuellen Legislatur beim StuRa TU Dresden verbleiben darf. Des Weiteren werden gegenüber der KSS keine Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der Zahlstelle geltend gemacht.

Die GF ist sich einig, dass sie dazu nichts beschließen wird. Sie sieht szum einen keine Kompetenz dazu, zum anderen soll das Thema am 30.10. im Plenum behandelt werden. Dies soll mit der Bitte um Verständnis auch als Antwort an die KSS formuliert werden.

5. Sonstiges